

**Ressort / Sendung: Mitarbeiter haben auf Geld verzichtet**

## „Mitarbeiter haben auf Geld verzichtet“

■ Bielefeld. Uwe Meyeringh, Gewerkschaftssekretär des Verdi-Landesbezirks NRW und Verhandlungsführer von den Tarifverhandlungen im BAJ meldet sich zu der Behauptung, dass sinkende Mittel der Kommune und fehlende Sanierungsbeiträge der Arbeitnehmer mittelfristig die Arbeit des Vereins gefährde. Die Gewerkschaft: Die Arbeitnehmer des Vereins BAJ hätten durch die bisherigen Sanierungstarifverträge seit dem Jahre 2005 jährlich erhebliche Sanierungsbeiträge aufgebracht. Durch die Entgeltumwandlungen der Jahressonderzahlungen wurden insgesamt in sechs Jahren auf etwa 1.300.000 Euro Gehaltszahlungen verzichtet. Dazu komme seit 2008 der Teilverzicht auf die tariflichen Erhöhungen von rund 350.000 Euro verzichtet. Bezogen auf durchschnittlich 75 Stellen beim Verein BAJ betrage der Sanierungsbeitrag jedes einzelnen Beschäftigten bisher rund 22.000 Euro. Gleichzeitig hätten die Arbeitnehmer ein enormes Engagement für den Verein BAJ an den Tag gelegt. Die Aussage sei also falsch. Meyeringh: „Sie ist provokativ, weil Vorstand und Geschäftsführung des Vereins BAJ genau wissen, dass die Beschäftigten die Fortexistenz des Vereins durch ihre persönlichen Opfer überhaupt erst möglich gemacht haben.“